



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Brave Erstkommunikanten

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78990](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78990)

Brave Erstkommunikanten.

Es nahte der weiße Sonntag. Wie alljährlich bereiteten sich auch dieses Jahr viele Kinder auf die erste heilige Kommunion vor. Es waren an 70 Knaben und Mädchen, meistens im Alter von sieben bis zehn Jahren. Rührend war es anzusehen, wie sich die Kleinen schon dabei bemühten, recht fromm und brav zu sein. Morgens in aller Frühe kamen sie schon von weitem her, der heiligen Messe beizuwohnen, und ganz in Andacht versunken, knieten sie vor dem Altare. Aber nicht nur in der Kirche, sondern auch zu Hause, in der Schule, auf dem Wege, überall erkennt man die Erstkommunikanten.

Schwester Ludovika erzählte mir: Der kleine achtfährige Emil wurde oft von seiner armen Mutter, die Witwe ist, zur Mission geschickt, die kleinen Einkäufe zu besorgen. Am Schluß gibt ihm die Schwester, wie es hier Sitte ist, eine kleine Zugabe, meistens etwas Zucker oder Salz. So oft Emil kam, ließ er sich aber niemals Zugaben geben, sondern Zündhölzchen, Salz oder Seife für die Mutter.

„Ich muß meiner Mutter helfen“ sagte er, „ich will jetzt auch gar nicht naschen; — ich gehe ja bald zur ersten heiligen Kommunion.“ Emils Ernst, Fleiß und Klugheit geben alle Hoffnung, daß er seiner Mutter eine gute Stütze sein wird.

Schw. Engelb.

